

## Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit mit der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt

### Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden über den Sieger

**GERA.** Im zehnten und letzten Jahr sucht die Zeitung gemeinsam mit der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt wieder den Verein des Monats.

Seit dem Jahr 2009 wird mit der Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt. Auch 2018 wird „Mein Verein des Monats“ fortgesetzt. Von April bis September haben damit jeweils drei Vereine aus Gera und Umgebung monatlich die Chance, in der Geraer Lokalausgabe auf einer ganzen Zeitungsseite in Text und Bild vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatssiegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die Plätze 2 und 3 erhalten jeweils 150 Euro

In der zehnten Staffel des Wettbewerbs stellen wir im Monat September drei gemeinnützige Vereine mit vollkommen unterschiedlicher Ausrichtung vor. Den Anfang machte der Feuerwehrverein Caaschwitz, gefolgt vom Thüringer Landfrauenverein Vogelgesang. Abschließend widmen wir uns dem Heimatverein Ronneburg – dem allerletzten Verein dieser seit zehn Jahren laufenden Serie.

Auch die Leser können wieder von dem Wettbewerb profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab 1. Oktober im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie in den Filialen der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt. Einsendeschluss für die September-Runde ist dann der 12. Oktober 2018.



## Technik für Ausstellung und Pyramide

Ilona Ziegler hat Ideen zum Preisgeld

**Würde Ihr Verein die September-Runde von „Mein Verein des Monats“ gewinnen, ginge das mit 1000 Euro Preisgeld einher. Sind die schon ausgegeben?**

Auch wenn wir es uns wünschen, wir planen mit dem Geld noch nicht. Aber natürlich haben wir schon überlegt, was man mit dem Geld anstellen könnte.

**Gibt es konkrete Vorhaben, die davon profitieren sollen?**

Wir haben ja viele Projekte, die parallel laufen. Wir würden das Geld daher aufteilen und zum Beispiel in die Aufrechterhaltung des Schloss-Museums und in die Umsetzung unseres jährlichen Pyramidenfestes stecken.

**Können Sie etwas konkreter werden?**

Für das Museum brauchen wir immer wieder neue Vitrinen, Stellwände und Bilderaufhängungen. Und bei unserer großen Weihnachtspyramide steht die Generalüberholung und die Ausstattung mit 40 modernen Leuchtmitteln an.



Die Mitglieder des Heimatvereins Ronneburg/Thüringen treffen sich regelmäßig im Jahr nicht nur, um Veranstaltungen und Aktionen vorzubereiten oder Publikationen zu erarbeiten. Auch gemeinsame Tagesausflüge sind ein regelmäßiger Programmpunkt im Jahreslauf. Fotos (2): Heimatverein Ronneburg

# Am Hier und heute interessiert

Der Heimatverein Ronneburg/Thüringen sichert über die Jahre lieb gewordene Veranstaltungen und ein Museum ab

VON CHRISTINE SCHIMMEL

**RONNEBURG.** Im Jahr 1994 war es, als sich der Heimatverein Ronneburg/Thüringen mit sieben Mitgliedern neu gründete. Die damalige Vorsitzende Monika Fallgatter setzte das seit 1875 stetig weiterentwickelte Bemühen um die Stadt und das Umland fort. „Seitdem hat unser Verein mit Mitgliedern aus Ronneburg und den Ortsteilen zahlreiche Traditionen begründet, die aus dem Jahreskalender gar nicht mehr wegzudenken sind“, findet René Lindig.

### Betreuung des Stadt- und Schulmuseums

Er ist seit 1997 Vorstandsvorsitzender und Impulsgeber für das unerlässliche Engagement von 51 Vereinsmitgliedern, die seit 2007 nicht nur das Stadt- und Schulmuseum im Schloss bespielen und Führungen und Öffnungszeiten absichern – unter anderem zum jährlich wiederkehrenden Tag des offenen Denkmals im September. Die 25 Aktiven geben zudem Postkarten zur Reklame für Ronneburg als touristisches Ziel heraus und sind Urheber für das seit dem Jahr 2000 durchgeführte Brunnenfest, das es bereits vor dem Ersten Weltkrieg gegeben hat. Diese Veranstaltung soll 2019 sogar in 20. Auflage stattfinden. Auch die „Brunnenfee“ hat der Verein ab 2003 organisiert und als lebendigen Werbeträger für Stadt und Heimatverein im Reigen der Hoheiten etabliert. Dazu kommt die Ausrichtung des jährlichen Sommerkinos auf dem Schloss, für



Der Verein kümmert sich um die Traditionspflege in der Stadt, bespielt das Ronneburger Stadt- und Schulmuseum (oben) und ist für Werbemittel verantwortlich. Foto: Peter Michaelis



das man gemeinsame Sache mit der Wohnungsgesellschaft Ronneburg macht und den Bürgern eine lieb gewordene Open-Air-Tradition jeweils im August beschert.

„Ohne unser Zutun würde es wohl einige dieser Veranstaltungen gar nicht geben“, glaubt Ver-

eins-Vize Ilona Ziegler. Sie ist froh über jeden Bundesfreiwilligen, den die Stadt ihnen zur Seite stellen kann.

Denn alles, was der Verein tut, macht er ehrenamtlich. „Das rechne ich unseren Mitgliedern hoch an, dass sie auch an Wochenenden bereitstehen, um

Museum und Aktionen abzusichern“, sagt sie. Auch für die zwei- bis dreimal im Jahr herausgegebene Zeitschrift ihrer Arbeitsgruppe Stadt- und Heimatgeschichte investieren sie Zeit. „Wir geben kein rückwärts gewandtes Geschichtsblättchen heraus, sondern schauen auf das Hier und heute, blicken auf das aktuelle Geschehen und die Zukunft“, meint René Lindig und spricht von bisher 20 Jahrgängen und 53 Ausgaben des in 2500er Auflage kostenlos an die Ronneburger Haushalte verteilten Magazins.

Doch natürlich kommt der Spaß bei der Sache nicht zu kurz. Die Vereinsmitglieder treffen sich regelmäßig für gemeinsame Ausflüge und wachsen so quasi zur Vereinsfamilie zusammen. Auch das mit dem Freizeitsportverein Sektion Volleyball

organisierte Volleyballturnier im Rahmen der DLRG-Badeparty im Sommerbad ist jedes Jahr eine lustige Gemeinschaftsarbeit. „Wir fühlen uns alle in unserer Stadt wohl und verantwortlich für das Leben und das Miteinander“, sagen Lindig und Ziegler und stecken schon wieder in den Vorbereitungen für die Vorweihnachtszeit, in der ihr Verein für eine weitere besondere Veranstaltung Sorge trägt. Dazu mehr im Beitrag siehe unten.

Der 1875 gegründete Verkehrs- und Verschönerungsverein baute den Reuster Turm und initiierte einen Bahnhaltepunkt im Gessental und den Sommerbadbau, pflanzte Bäume an Straßen, verschönerte Plätze und legte Wanderwege und Ausflugsziele an.

## Das Gestern und Morgen im Blick

Der Verein im Steckbrief

- Gegründet wurde der Heimatverein Ronneburg/Thüringen e.V. 1994. Er geht auf den 1875 ins Leben gerufenen Verkehrs- und Verschönerungsverein zurück.
- Anfangs zählte der Verein 70 Mitglieder, zwischenzeitlich 144. Jetzt sind 31 Männer und Frauen eingeschrieben – im Alter zwischen 42 und 84 Jahren. 25 von ihnen gestalten aktiv das Vereinsleben.
- Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: René Lindig (Vorsitzender), Ilona Ziegler (Stellvertreterin), Christine Fuhrmann (Kassenwartin), Christina Pagel (Schriftführerin) sowie Renate Günther, Hermann Kober, Henry Batz, Bernhard Ziegler, Renate Pohle und Wolfgang Pohle.
- Ziel des Vereins ist es, Traditionen zu bewahren und das Museum im Schloss Ronneburg zu erhalten. Daneben wollen die Vereinsmitglieder das Gemeinschaftsleben fördern, indem sie die Vergangenheit im Blick die Zukunft gestalten helfen.
- Mittwochs 15 bis 16 Uhr ist der offene Vereinstreff.
- Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 26 Euro pro Mitglied, für Rentner 16 Euro. Kinder und Jugendliche zahlen keinen Vereinsbeitrag.
- Kontakt: Schloßstraße 19, 07580 Ronneburg, Telefon (036602) 4 45 66 nur mittwochs oder (036602) 3 55 27, per E-Mail an schloss@heimatverein-ronneburg.com, im Internet über die Homepage www.heimatverein-ronneburg.com.



René Lindig ist Vereinsvorsitzender. Foto: Christine Schimmel

- René Lindig ist gebürtiger Ronneburger. Der 48-jährige Architekt ist in der Stadtverwaltung im Bauamt beschäftigt. Mit Frau und zwei Kindern ist er in Ronneburg zu Hause. Seit 1997 ist er Mitglied des Vereins, wurde im November 1997 zum Vorsitzenden gewählt. Mit seinem Vereinsengagement verbindet er persönliche und berufliche Interessen. Historisches sieht er als Wissensschatz, der nicht verloren gehen sollte. Er mag es, mitzugestalten und mitzubewegen, was in seiner Stadt passiert. (chs)

# Verein baut die schönste Weihnachtspyramide des Landes

Nach Zeichnungen des Vereinschefs entsteht mit mehreren Tausend Euro Spenden aus Ronneburg bis Amerika der übergroße Festschmuck

VON CHRISTINE SCHIMMEL

**RONNEBURG.** Das, womit der Verein über die Stadtgrenzen und die Region hinaus bekannt ist, steht nur zur Weihnachtszeit. Gemeint ist die meterhohe Weihnachtspyramide, die der Vereinsvorsitzende im Jahr 2000 entwarf und für die er Konstruktionszeichnungen anfertigte – und die schließlich im Jahr darauf gebaut wurde und drei Tage lang festlich beleuchtet, Weihnachtsstimmung in die Industriehalle zauberte.

„Früher haben wir mit Feuerwehr und evangelischer Kirchengemeinde gemeinsam einen Weihnachtsbasar auf dem Kirchplatz veranstaltet. Aber wir wollten etwas Besonderes gestalten und kamen auf die

Idee mit der übergroßen Pyramide“, erzählt René Lindig. Für das Vorhaben spendeten zahlreiche Bürger, Unternehmen und Unterstützer insgesamt mehrere Tausend Euro. Man fuhr ins Erzgebirge, nach Freiberg und nach Greiz, um sich Tipps für den Bau zu holen. Schnell war entschieden, den eigenen Entwurf an zwei Lehrlingsbetriebe in Gera und Aga weiterzugeben. Die fertigten mehrere Tausend Einzelteile aus Holz, die es galt, vor Ort zusammenzusetzen.

„Dafür brauchten wir ein Dach über dem Kopf“, sagt Lindig und berichtet von einer Woche Aufbauarbeiten in der Bogenbinderhalle. Auch die Stadtverwaltung war angetan und genehmigte die Ausrichtung eines Pyramidenfestes rund um das

Prachtstück. Verein und Stadt richten seitdem das Fest jeweils in der Vorweihnachtszeit zusammen aus und laden jeweils mehr als 50 Händler ein, die den Weihnachtsmarkt in der Halle gestalten.

„Seit zwei Jahren findet das Fest sogar von Donnerstag bis Sonntag statt und beginnt mit dem schönen Pyramidenanschieben im Beisein vieler Kinder“, erzählt der Vereinschef. Er freut sich, dass der MDR die Ronneburger Pyramide schon 2010 zu Deutschlands schönster Weihnachtspyramide kürte. Besonders stolz ist er auf den Einsatz von Privatleuten und Firmen, die für eine Ausstattung mit extra geschnitzten Holzfiguren sorgten. Spenden dafür kamen sogar aus Amerika.



Das traditionelle Pyramidenfest lockt vor allem mit der kunstvollen Weihnachtspyramide zum Besuch der Bogenbinderhalle. Foto: Peter Michaelis